

- 4 Rhäziüns Gr.
- 5 Friberg bei Seth Kr. Ruis Gr.
- 6 Hartmann III. von Werdenberg-Sargans-Vaduz, erster Graf von Vaduz †1354.
- 7 Pfäfers Kt. St. Gallen.
- 8 Belmont Burg in Fidaz Gde. Flims Gr.
- 9 Mätsch, Burg im Obervinschgau Südtirol.
- 10 Windegg Gaster, Kt. St. Gallen.
- 11 Montalt bei Riein Gr.
- 12 Rietberg bei Rodels, Domleschg Gr.
- 13 Alistätten Kt. St. Gallen.
- 14 Juvalt bei Rotenbrunnen.
- 15 Sigberg bei Göfis Vo.
- 16 Tumbe von Neuburg bei Koblach Vo.
- 17 Straiffe, bischöfliche Ministerialen.
- 18 Kropfenstein w. Waltensburg Gr.
- 19 Wohl Baldenstein Gde. Sils, Domleschg Gr.
- 20 Ehrenfels Gde. Sils Gr.

436.

1344 April 10.

Marquard¹ von Schellenberg, Ritter, Marquards² sel. Sohn von Schellenberg («Marquart von Schellenberg Ritter – wilont hern Marquarts seligen / sun von Schellemburg») erklärt, dass er dem Spital des hl. Geists zu Lindau³ die folgenden Güter zu kaufen gegeben hat, die er von seinem Vater geerbt hat, nämlich zu Müten⁴ einen Hof beim Brunnen, auf dem früher Bitterli sass, den Hof oben im selben Dorf, genannt Huobe, auf dem Mösche sass, und den Hof auf dem Zili sass, zu Hattnau⁵ den Hof, auf dem jetzt Bitterlis Sohn sitzt, und den Hof, genannt der Hiltprandin Gut, zu Rätterschen⁶ der Möschin Hof, zu Wolfhusen⁷ den Hof genannt Schmitshof, zu Hemikofen,⁸ den Hof, auf dem der Kumpel sitzt, und den dazugehörigen Weingarten, den Hof auf dem Jakob der Wetzler sitzt und den dazugehörigen Weingarten, zu Gattnau⁹ den Hof, auf dem des Möschen Sohn sitzt. Der Weiher zu Mitten⁴ soll nicht höher als bisher aufgebaut werden. Der Kaufgeschah um 241 Pfund Konstanzer Münze, die der Meister Berchtold, der Goldschmied als Pfleger des Spitals bezahlt hat.

Original im Spitalarchiv Lindau L 12.1 a. – Pergament 25,9 cm lang × 39,6, Plica 3,2 cm. – Initiale über fünf Zeilen, in der ersten Zeile verlängerte Buchstaben. – Siegel in Holzkapsel zertrümmert, rund, etwa 2,8 cm ziegelhellgelb, Spitzovalschild mit zwei Querbalken (Schildhaupt und Mitte), Rückseite: «Als der spitäl erköft drie höff zû mitten, ain zue hattnö, ain zû räterschén, ain zû wolffhusen, zwen zue hemikofen, mit zwain wingerten, und ain ze gattno Von Marquarden Von schellenberg anno 1344 (gestr.)» (spätes. 15. Jahrh.): «Hof zû mitten vnd hânikouen zû hattno räterschén gattnow Truffburg» (16. Jahrh.); «M» (16. Jahrh.); «Anno 1344» (17. Jahrh.); «1344 April 10» (Blei, modern).

Regest im Stadtarchiv Lindau Lit. 25, Neukommsche Chronik S. 88.

Regest Würdinger, Urkunden-Auszüge z. Geschichte d. Stadt Lindau, Schriften d. Vereins f. Gesch. d. Bodensees 1872 S. 21; Büchel, Regesten z. Geschichte d. Herren v. Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1901 n. 159 (nach Würdinger).

Erwähnt: Büchel, Geschichte d. Herren v. Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907 S. 89.

- 1 Marquard III. von Schellenberg-Wasserburg.
- 2 Marquard II. von Schellenberg-Wasserburg, Ulrichs Sohn.
- 3 Lindau im Bodensee.
- 4 Mitten, Wasserburg am Bodensee.
- 5 Hattnau Gde. Hege LK. Lindau.
- 6 Retterschen sö. Kressbronn a.B.
- 7 Wolfhausen unbestimmt.
- 8 Hemigkofen ö. Langenargen a.B.
- 9 Gattnau ö. Kressbronn a.B.

437.

1344 April 13.

Friedrich Holbain, Stadttammann zu Ravensburg¹ bestätigt als Gewähr
(= Garant), dass der ehrbare Ritter Marquard² von Schellenberg, Herrn
Marquards seligen³ Sohn von Schellenberg («der erber Ritter her
Marquart von Schellemburg wilent hern Marquarts seligen sun von Schellemburg»)
folgende Besitzungen um ein «genanntes Geld» verkauft hat, zu
Mitten⁴ den Hof beim Brunnen, auf dem früher Bitterli sass, den Hof genannt
Huobe, auf dem früher Mösche sass, den Hof auf dem früher Zili sass, zu
Hattnau⁵ den Hof, auf dem Bitterlis Sohn sitzt, das Gut genannt Hiltpranden